

**Städtebauförderung
Förderprogramm „Kleinere Städte und Gemeinden – überörtliche
Zusammenarbeit und Netzwerke“
Kommunales Netzwerk Samtgemeinde Aue
- Erstellung eines integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzeptes (IEK)**

PROTOKOLL DER LENKUNGSGRUPPE ZUM HAUPTTHEMA MEDIZINISCHES VERSORGUNG AM 26.06.2012

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

Zu Beginn der Veranstaltung zur dritten Lenkungsgruppe im Rahmen des Förderprogramms „Kleinere Städte und Gemeinden“ begrüßte der Allgemeine Vertreter des Samtgemeindebürgermeister Frank Juchert im Rathaus in Wrestedt die geladenen Mitglieder der Lenkungsgruppe, Vertreter der Verwaltung und der Planungsbüros, Herrn Gunkel (DSK), Frau Pesel und Frau Dittberner.

TOP 1: Beratung über die Diskussionsergebnisse der Arbeitsgruppe Medizinische Versorgung

Anhand einer Power-Point-Präsentation stellte Frau Pesel die aktuellen Fakten und zukünftigen Prognosen der medizinischen Versorgung innerhalb der Samtgemeinde Aue da. Die aktuellen Fakten beschreiben eine ausreichend gute Versorgung, besonders im Flecken Bad Bodenteich. Aber die Tatsache, dass in den nächsten 10 Jahren fünf von sieben der zur Zeit noch praktizierenden Allgemeinmedizinern in den Ruhestand gehen, erfordert Diskussions- und Handlungsbedarf, da die Berufsausübung auf dem Lande als Allgemeinarzt von jetzigen Medizinstudierenden, basierend auf einer bundesweiten Befragung von der Kassenärztlichen Bundesvereinigung in Zusammenarbeit mit der Universität Trier, als wenig attraktiv eingestuft wird (Quelle: Deutsches Ärzteblatt Nr. 18, Artikel „Berufserwartungen von Medizinstudierenden“).

Allen Beteiligten der Lenkungsgruppe war nach der Vorstellung der Power-Point-Präsentation klar, dass man jetzt handeln müsse, damit die Samtgemeinde Aue in einigen Jahren nicht unterversorgt sei. Eine Möglichkeit einer ergebnisorientierten Vertiefung des Themas ist die Bildung eines Arbeitskreises, bestehend aus Verwaltung, einem Vertreter der Kassenärztlichen Vereinigung, Allgemeinärzten, Apothekern und politischen Vertretern (Lenkungsgruppe). Diese Arbeitsgruppe ist eine Zusammenkunft unabhängig bzw. losgelöst von der Konzepterstellung des IEK. Auch wenn die Kommune keinen Einfluss auf die bundespolitischen negativen Rahmenbedingungen (Praxisgebühr, Regressforderungen der Krankenkassen ...) haben wird, kann der Arbeitskreis dennoch die positiven Vorzüge des ländlich geprägten Standorts herausarbeiten, um somit Weichen zu stellen für eine ausreichend gute medizinische Versorgung innerhalb der Samtgemeinde Aue. Die Verwaltung möge als sog. Initialzündung zu einer ersten Sitzung dieser neuen Arbeitsgruppe einladen. Folgende Themen, die in dieser Sitzung benannt wurden, sollten weiterhin in dem zuvor benannten Arbeitskreis vertieft werden:

- Mögliche Bildung eines Gesundheitszentrums
- Anstellung einer oder mehrerer Krankenschwestern für Routineuntersuchungen. Sie übernehmen Patientenbesuche und würden somit die Hausärzte entlasten. In Bad Bodenteich ist vielen noch die ehemalige „Gemeindeschwester Agnes“ ein Begriff – ein Anlaufpunkt für Viele. Die Anstellung einer Krankenschwester könnte z. B. über mehrere Ärzte erfolgen oder wäre möglicherweise über die Krankenkassen finanzierbar.
- Möglichkeiten der Ansiedlung von Fachärzten – Bedarfsanalyse von Seiten der Kassenärztlichen Vereinigung erforderlich
- Bündelung von Kompetenzen und Gerätschaften
- Werbung für die Ansiedlung von Landärzten für den Standort Samtgemeinde Aue in den Universitäten
- Direkte bzw. gezielte Kontaktaufnahme mit Medizinstudenten, die aus dieser Region kommen. Vielleicht kann man sie für ihren Heimatstandort sensibilisieren und Anreize schaffen, damit sie wieder zurückkommen. Es sollte zu den Medizinstudierenden eine ständige Kontaktpflege betrieben werden, evtl. durch Anbieten von Praktika in den hiesigen Praxen (Bsp.: Eschershausen/Oldenburg).
- Bildung eines Patienten-Shuttle-Services für die Gemeinde Wrestedt in Anlehnung an den „Shuttlebus“, der im Flecken Bad Bodenteich einmal in der Woche die Patienten aus den Dörfern zum Arzt und zum Einkauf befördert. Der Bus wird vom Sportverein gestellt. Der Träger ist aus haftungsrechtlichen Gründen die Samtgemeinde.

Zu der Standortfrage nach einem medizinischen Zentrum und der Sicherung der jetzigen Praxisstandorte möchten die politischen Vertreter keine Stellung beziehen. Gespräche innerhalb des Arbeitskreises, bei dem die noch praktizierenden Ärzte ihre Standpunkte und Zukunftsvorstellungen vertreten können, werden möglicherweise zu einem Ergebnis führen.

Folgende Fragen und Aussagen wurden weiter getroffen:

- Die Klinik in Bad Bodenteich bildet ein vorhandenes Ärztezentrum. Es werden stetig Allgemeinmediziner angestellt. Sie widerspricht der Einrichtung eines Ärztehauses im jetzigen Bürgerbüro.
- Das Bürgerbüro hat eine Grundfläche von 230 m². Es gibt zwei Vollgeschosse. Bauliche Gegebenheiten des Bürgerbüros müssten bei einer Umgestaltung zu einem Ärztehaus bzw. zu einem Gesundheitszentrum barrierefrei angepasst werden.
- Es besteht eine direkte Abhängigkeit zwischen Arztpraxis und Apotheke. Was passiert mit den Apotheken, wenn die Arztpraxen vor Ort nicht mehr besetzt sind?
- Apotheken übernehmen bereits heute die Vermietung von Arztpraxen.
- Wie soll die Praxis der Zukunft aussehen? Einzelpraxis oder Versorgungszentrum?
- Die jüngeren Ärzte denken gemeinschaftlich – die älteren Ärzte sind an der Vermarktung der eigenen Praxis interessiert, offene Gespräche werden deswegen schwierig. Es gibt auch Beispiele, bei denen mehrere Ärzte eine Praxis gemeinsam nutzen.

TOP 2: Beschlussfassung zur Aufnahme der Ergebnisse und Maßnahmen in das IEK

Die Ergebnisse des neu zu bildenden Arbeitskreises werden in einer weiteren Lenkungsgruppensitzung in ca. sechs Monaten vorgestellt und gegebenenfalls mit ins IEK aufgenommen.

Herr Gunkel machte deutlich, dass nur bauliche Maßnahmen förderfähig sind, da es sich um ein Städtebauförderprogramm handelt. Die Einrichtung eines Shuttle – Busses und die Einführung einer „Gemeinde - Krankenschwester“ kann im IEK benannt werden, ist aber nicht förderfähig über das Programm ‚Kleinere Städte und Gemeinden‘.

Die Umgestaltung des jetzigen Bürgerbüros in Bad Bodenteich zu einem Ärztehaus, mit der Ausstattung unterschiedlicher medizinischer Bereiche oder einem Gesundheitszentrum, kann erst konkretisiert werden, wenn Ärzte oder Betriebe, die im Gesundheitswesen tätig sind, ihr Interesse bekunden, dort eine Praxis einzurichten. Falls das der Fall ist, kann nach eingehender Prüfung u. a. nach vorrangig heranzuziehenden anderen Förderprogrammen und einem Ranking eine Förderung der Gebäudesanierung im Rahmen des Förderprogramms „Kleinere Städte und Gemeinden“ erfolgen. Das könnte ein Anreiz für eine Niederlassung jüngerer Ärzte sein.

TOP 3: Beratung über die Situation der Friedhöfe und Beschlussfassung über die Aufnahme von Maßnahmen in das IEK

Aus zeitlichen Gründen wurde dieser Themenpunkt auf die 4. Lenkungsgruppensitzung am 17.07.2012 verlegt.

Sonstiges

Abschließend noch einmal die Termine der nächsten Sitzungen bis zu den Sommerferien:

AK Wirtschaft:	Di., 10.07.2012, 18.30 Uhr
Lenkungsgruppe (4. Sitzung):	Di., 17.07.2012, 10.00 Uhr

Bei weiteren Terminfindungen der Lenkungsgruppe wurde angeregt, die Sitzungen zeitlich auf den frühen Nachmittag um 15.00 Uhr anzusetzen.

Die Sitzungen finden im Rathaus in Wrestedt statt.

Reitze, den 27.06.2012

i. A. Inga Dittberner
- Planungsbüro A. Pesel -